Nach der zehnten Plage liess der Pharao die Israeliten ziehen.

In dieser Nacht wurde in jeder Familie ein Lamm geschlachtet und ungesäuertes Brot gebacken.

Das Passafest wird, als Erinnerung an die Befreiung, noch heute jedes Jahr gefeiert.

Das sumpfige Schilfmeer war durch den starken Wind trocken geworden, dass die Israeliten hinübergehen konnten.

Die Ägypter die sie verfolgten, blieben mit ihren schweren Wagen im Schlamm stecken und ertranken.

Auf dem Berg Sinai schliesst Gott mit dem Volk einen Bund.

Er gibt Mose die Zehn Gebote.

Alle freuen sich und feiern.

Mose - Exodus

Der Auszug aus Ägypten

-9-

-5-

-7-

-4-

www.minibooks.ch

-3-

-2-

Der Pharao will aber die Israeliten nicht aus seinem Land ziehen lassen.
Sein Herz ist hart und versockt.
Da sendet Gott die 10 Plagen:
Wasser zu Blut - Frösche - Stechmücken -
Ungeziefer - Tiersuche - Geschwür -
Hagelgewitter - Heuschrecken - Finsternis -
Tod der Erstgeborenen

Mose kommt nach Midian. Dort heiratet er Zippora die Tochter von Jethro.
Er lebt viele Jahre dort und hütet die Schafe seines Schwiegervaters.
Eines Tages sah er einen brennenden Dornbusch und hörte daraus Gottes Stimme: Er soll nach Ägypten zurückkehren und sein Volk befreien.

Mose wurde im Palast des Pharao wie ein ägyptischer Prinz erzogen.
Auf seinen Spaziergängen sah er, wie hart die Israeliten arbeiten mussten. Als er einmal einen ägyptischen Auserher beobachtete, der einen Arbeiter schlug, tötete er in seinem Zorn den Ägypter. Das wurde der Pharao ihm nie verzeihen. Mose musste fliehen.

Nach vielen Jahren war aus Moses Familie in Ägypten ein grosses Volk geworden. Der neue Pharao fürchtete ihre Macht und zwang sie zur Sklavennarbeit. Schliesslich gab er den Befehl, alle neugeborenen Söhne der Israeliten zu töten.
Um ihren Sohn zu retten, setzte eine Mutter ihn im Nil aus.
Die Königsstochter fand ihn und gab ihm den Namen Mose und nahm ihn zu sich.